

MB baut für die Fußball-WM

Die Backenbrecherlöffel von MB s.p.a. werden derzeit auf der Baustelle des Soccer City Stadiums in Johannesburg verwendet – jenem Stadion, das am 11. Juli 2010 das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft beherbergen wird.

Gemeinsam mit unserem Händler in Südafrika, High Power Equipment Africa, haben wir es geschafft, MB-Backenbrecherlöffel für den Bau des Stadiums zu liefern, in dem die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Fußballweltmeisterschaft 2010 veranstaltet wird,“ kommentiert der Geschäftsführer des Unternehmens MB S.p.A., Guido Azzolin. „Wir waren darüber sehr erfreut - eine Überraschung, die uns stolz auf unsere Produkte gemacht hat. Wir schätzen uns glücklich, dass Italien seinen Teil zu diesem großen Weltevent beitragen kann“.

Die Begegnung mit den südafrikanischen Händlern liegt viele Jahre zurück, als MB beschloss, die nationalen Grenzen zu überschreiten, um sich in ein noch größeres Abenteuer zu stürzen: die Eroberung der Übersee-Märkte und die Vorstellung seines Brecherlöffels bei allen potentiellen Kunden. Deshalb hat der Verkaufsleiter der Firma auch nicht gezögert, den ersten Flug nach Südafrika zu nehmen, sobald er vom Händler kontaktiert worden war. Es bedurfte nur kurzer Zeit, um den Kunden von der Qualität und vom Mehrwert „Made in

dabei einen enormen Erfolg erzielt. Zahlreich waren die Besucher, und zahlreich waren vor allem auch die Verkäufe, die selbst die höchsten Erwartungen übertroffen haben.

Die Präsenz der Brecherlöffel MB in Südafrika hat es dem Unternehmen auch gestattet, Kontakt zu Kunden aus anderen afrikanischen Ländern aufzunehmen, die sofort den enormen Vorteil im Gebrauch des Produkts und seine zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten erkannt haben, die allen seinen Besitzern eine hohe Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt ermöglichen.

All dies entwickelte sich, als das Unternehmen nach zahlreichen Besuchen der großen Baustellen in Johannesburg festgestellt hatte, dass die Baugebiete der Weltmeisterschaft viel Materialausschuss hervorbrachten. Somit entstand die Idee, den Backenbrecherlöffel anzubieten, eine von der Arbeitsleitung interessiert angenommene Idee, weit über jeder Erwartung!

„Mit großem Stolz,“ fügt Azzolin hinzu, „können wir heute sagen und zeigen, dass die Italiener der Welt viel geben können, auch und vor

allem für solche großen Events“.

Bedeutende Investitionen in der Forschung haben dem in der Branche weltweit führenden Unternehmen aus Vicenza ermöglicht, technologisch fortschrittliche Backenbrecherlöffel zu produzieren und diese zu einem unumgänglichen Arbeitsmittel mit unvergleichbaren Leistungen zu machen. Das ist der Grund, warum die Produkte MB von Liviero Civilis gewählt wurden, um das größte Stadium in Südafrika zu bauen, das mehr als 100.000 Personen Platz bieten kann. Ein Projekt, das eine große Anwendungsflexibilität der Backenbrecherlöffel zeigt, die in wenigen Jahren zum Hauptdarsteller dieses Markts wurden. Das ist nichts anderes als eine Bestätigung der Internationalisierung des Unternehmens, das seit vielen Jahren zweifellos in der Herstellung von Backenbrecherlöffeln auf internationaler Ebene führend ist.

MB-Geschäftsführer Guido Azzolin abschließend: „In einer Weltkrise, wie wir sie derzeit erleiden, zeigen unsere Maschinen in Johannesburg, dass die Unternehmen, die in Forschung und Technologie investieren und fortschrittliche Produkte bieten, auf dem Markt Platz finden und bedeutende Positionen auch in Elite-Branchen, wie die der großen Bauindustrie, erreichen können.“

MB hat eine wettbewerbsfähige und kostengünstige Lösung entwickelt, deren Vorteile heute durch die Anwendung im Projekt Soccer City Stadium in Johannesburg bestätigt werden. ☒

www.mbcruiser.com



Mit seinen Backenbrecherlöffeln ist MB aus Italien schon jetzt beim Bau des Stadiums für das Finale der Fußball-WM 2010 in Johannesburg aktiv

Fotos: MB

Italy“ des Produkts zu überzeugen und eine Beziehung der Zusammenarbeit aufzubauen, die sich noch heute als solide und siegreich erweist.

Dem ersten Besuch folgten noch viele andere, die es MB ermöglicht haben, eine große Anzahl an Maschinen nach Südafrika zu exportieren. Und nicht nur das – just letztes Jahr hat MB - stets gemeinsam mit seinem Händler - an einer der wichtigsten Messen des Sektors im südafrikanischen Staat teilgenommen und

